

jährlich Aufträge in Höhe von einigen Hundert Millionen DM erhalten. Dabei denken wir an qualitativ hochwertige Apparate, an einwandfreien Guß, wie es bisher nicht immer gewährleistet war, und an wesentliche Entwicklungen auf dem Gebiet der Meß-, Steuer- und Regeltechnik. Wahrscheinlich wird es möglich sein, das Produktionsprogramm ganzer Maschinenbaubetriebe auf die Bedürfnisse der chemischen Industrie umzustellen. Außerdem sollte unser Maschinenbau alle Möglichkeiten der internationalen Zusammenarbeit voll ausschöpfen.

Viertens: Der weitere Ausbau der chemischen Industrie erfordert große wissenschaftliche Vorbereitungen. Die chemische Forschung an der Akademie der Wissenschaften, an den Hochschulen und Universitäten und in den Betrieben muß vor die Aufgabe gestellt sein, das Programm des industriellen Ausbaus der chemischen Industrie durch erforderliche Forschungsarbeit systematisch zu unterstützen. Das bedeutet, die Zusammenarbeit zwischen den Betrieben und Hochschulen auf diesem Gebiet enger als bisher zu gestalten, vornehmlich durch die Auftragsforschung, und das bedeutet weiterhin, eine enge Zusammenarbeit mit den Institutionen der Akademie der Wissenschaften zu gewährleisten. Der Forschungsrat unserer Republik sollte die verschiedenen auf betrieblicher Ebene entstandenen Forschungsprogramme so koordinieren, daß der maximale Nutzeffekt für unsere industrielle Weiterentwicklung gewährleistet ist.

Fünftens: Der Heranbildung von Kadern muß in der chemischen Industrie größte Aufmerksamkeit geschenkt werden. Bereits heute weisen die Belegschaften vieler Chemiebetriebe ein hohes Durchschnittsalter auf. Das Ausbildungssystem der Lehrwerkstätten und Betriebsberufsschulen muß so verbessert werden, daß die Heranführung junger Arbeiter gewährleistet ist. Größte Bedeutung kommt den ingenieurtechnischen Kadern der chemischen Industrie zu. Wenn wir den internationalen Stand der Technik erreichen wollen, müssen wir die Zahl der in unseren Betrieben tätigen Chemiker und Ingenieure um ein Mehrfaches erhöhen. Während die Heranführung von Diplomchemikern in den letzten Jahren immer besser geworden ist, sind zur Zeit die größten Lücken in der Besetzung mit Diplomingenieuren und Verfahrenstechnikern zu sehen. Zwar trägt die Perspektivplanung des Staatssekretariats für das Hoch- und Fachschulwesen diesen Erfordernissen Rechnung, es muß aber jetzt